

„PferdeStark“ bewegt die Massen

Organisatoren ziehen positive Bilanz der Premiere in Wendlinghausen

Von Wolf Scherzer

Starke Pferde haben am Wochenende viele tausend Besucher aus ganz Europa nach Dörentrup gelockt. „PferdeStark“ hat in Wendlinghausen eine beeindruckende Premiere erlebt.

Dörentrup-Wendlinghausen. Auch wenn die Veranstaltung von einem Unfall überschattet wird, der sich an Samstagnachmittag ereignet hat und ganz offensichtlich glimpflich ausgegangen ist (Info-Kasten): Bei allen Beteiligten herrscht nach zwei ereignisreichen Tagen eitel Sonnenschein. „Wir erleben hier eine tolle, eine wunderbare Veranstaltung, und darauf können wir alle stolz sein“, sagte gestern Nachmittag Schlossherr Joachim von Reden, der sich besonders bei den ehrenamtlichen Helfern bedankte – womit er nicht nur das Team von „Schloss & Gut Wendlinghausen“, sondern – neben Feuerwehr, Rettungskräften und vielen anderen Beteiligten – auch die Helfer des Landesverbandes der Interessengemeinschaft Zupferde (IGZ) um ihren Präsidenten Gerd Aschoff meinte.

Zur IGZ gehört Karla Ebert aus Lemgo („Allein wir sind mit etwa 100 Leuten im Einsatz“), die mit ihrem Mann Erhard Schroll die Hauptlast der Organisation getragen hat und



Rasant unterwegs: Heinrich Meyer zu Hücker aus Diestelbruch hätte sich beim gestrigen Vierspänner-Wettbewerb sicherlich eine bessere Platzierung als den achten Platz gewünscht. Dafür hat er jedoch viel Lob für seine Organisation erhalten. FOTOS: SCHERZER



Meisterlich: Matthias Rensing ist zweifacher Europa-Champion.

an beiden Tagen auch als Moderatorin in Wendlinghausen aufgetreten ist – bei der Europameisterschaft im HolZRücken. Hier hat sich gezeigt, wie sensibel der Mensch mit dem Pferd als Arbeitskollegen umgehen kann.

Einer, der das besonders gut versteht, ist Matthias Rensing aus Großallmerode. Der amtierende Europameister hat gestern nicht nur seinen Titel im Einspänner erfolgreich verteidigt, sondern auch mit seinem Zweispanner gewonnen. Ob dafür sein „Outfit“ ausschlaggebend war, ist für ihn nicht entscheidend – die Bemerkung der LZ, schon bei der vorausgegangen EM habe er sein gelbes T-Shirt und die grüne Hose getragen und das erinnere durchaus

am Gewohnheiten von Fußball-Trainern, sah Rensing gestern locker: „Sie sind der Erste, dem das auffällt.“

Auffallend waren bei „PferdeStark“ an diesem Wochenende aber viele weitere Aktionen, die das bestätigt haben, was NRW-Minister Johannes Rammel als Schirmherr in seinem Grußwort geschrieben hat: „Hier wird eindrucksvoll demonstriert, wie wichtig die Kaltblüter früher als Arbeitstiere für die Menschen waren.“ Ähnlich sieht es Landrat Friedel Heuwinkel: Nach „acht erfolgreichen Veranstaltungen im Freilichtmuseum Detmold“ gebe es „PferdeStark“ jetzt in Dörentrup, und dies sei „ein wunderschöner Ort für ein so stilvolles Erlebnis“. Zu die-

sem Erlebnis beigetragen haben ungezählte Vorführungen. Schlossherr Joachim von Reden brachte es gestern auf den Punkt: „Hier gibt es Akti-

onen auf jedem Quadratmeter.“ **Kommentar Seite 10**

Ein Video zu der Veranstaltung finden Sie unter LZ.de

Kutschenfahrer kann Klinikum bald verlassen

Am Samstag ist es zu einem Unfall gekommen, bei dem ein 63-Jähriger aus Bad Pyrmont schwer verletzt wurde und mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus nach Bielefeld geflogen werden musste. Bei einem Wettbewerb für Zweispanner hatten die Pferde des in der Szene als „überaus versiert“ bekannten Kutschfahrers gescheut. Dabei fiel der 63-Jährige vom Bock des Gespannwagen und

verlor das Bewusstsein. Er wurde durch den anwesenden Notarzt bis zum Eintreffen des Hubschraubers ärztlich versorgt; die Pferde konnten ohne Probleme wieder eingefangen werden. Karla Ebert, Mitorganisatorin von „PferdeStark“, ließ gestern Nachmittag wissen: „Ihm geht es den Umständen entsprechend gut, er wird in der kommenden Woche bereits wieder das Klinikum verlassen können.“ (sch)